

Dr. Stefan Schneider (EISOP)

**Interkulturelle Soziale Arbeit  
in offenen und  
niederschweligen  
Angeboten der  
Wohnungslosenhilfe**

München, BAG WH 2009





**Dr. Stefan Schneider (EISOP) – Interkulturelle Soziale Arbeit  
in offenen und niederschweligen Angeboten der Wohnungslosenhilfe – München BAG-Tagung 2009**

# **Struktur**

## Struktur

## Folien

- |                                  |   |
|----------------------------------|---|
| 1. Ausgangssituation             | 1 |
| 2. Problemlagen – qualitativ     | 4 |
| 3. Problemlagen – quantitativ    | 4 |
| 4. Erste Kontexte                | 4 |
| 5. Perspektive & Herausforderung | 1 |

# 1. Ausgangssituation

Zunehmende Anzahl von ausländischen Gästen  
in offenen und niederschweligen,  
weitenteils ehrenamtlich betriebenen  
Treffpunkten, Notübernachtungen, Nachtcafés  
und Notschlafstellen,  
daraus resultierende Problemlagen



Dr. Stefan Schneider (EISOP) – Interkulturelle Soziale Arbeit  
in offenen und niederschweligen Angeboten der Wohnungslosenhilfe – München BAG-Tagung 2009

## **2. Problemlagen - qualitativ**

## 2. Problemlagen - qualitativ (a)

- Schlechte Stimmung, Konflikte, Unzufriedenheit auf allen Seiten
- Aggressionen und Rangeleien, z.T. Polizeieinsätze
- Verstärkter Alkohol- und Drogenkonsum konstatierbar
- Gäste müssen wg. Überfüllung weggeschickt werden

## 2. Problemlagen - qualitativ (b)

### Gefühle

- MitarbeiterInnen: überfordert und allein gelassen
- Ausländische Gäste: schlecht behandelt und diskriminiert
- Deutsche Gäste: an den Rand gedrängt, Kritik an Anwesenheit von Ausländern

## 2. Problemlagen – qualitativ (c)

Kursierende **Gerüchte** über ausländische Gäste

- Drückerkolonnen seien im Spiel
- arbeiten illegal, benötigen nur eine billige Unterkunft,
- sind nicht bedürftig
- keine Hilfeansprüche
- ...



## 2. Problemlagen – qualitativ (d)

### Simulation Rollen & Planspiel Notübernachtung

- Charakterkizzen "HelferInnen"
- Charakterskizzen "Gäste"
- Vorprogrammierte Konfliktlagen
- Überbelegung
- Auswertung





Dr. Stefan Schneider (EISOP) – Interkulturelle Soziale Arbeit  
in offenen und niederschweligen Angeboten der Wohnungslosenhilfe – München BAG-Tagung 2009

### **3. Problemlagen – quantitativ**

### **3. Problemlagen – quantitativ (a)**

**Differenz** gefühlte und gemessene Realität

**Gefühl:**

"polnische Notübernachtung"

**Messung:**

Anteil ausländischer Wohnungsloser um 30%

**Beispiel:**

Notübernachtung STRASSENFEGER (14 Plätze)  
Winter 2006/2007,

### **3. Problemlagen – quantitativ (b)**

Integrationsbeauftragter PIENING 2008

- Keine Zahlen zum Problem
- Zunahme von Wohnungslosen mit Migrationshintergrund aus Berlin erwartet (nicht nur Zuwanderungsproblem)

### 3. Problemlagen – quantitativ (c)

Notübernachtung STADTMISSION (120 Plätze)

Winter 2008/2009,

Anteil ausländischer Wohnungsloser um **50%**

### 3. Problemlagen – quantitativ (d)

#### SENATSWERWALTUNG f. Soziales 2008

- Anteil von Wohnungslosen mit Migrationshintergrund in Einrichtungen nach § 67 SGB XII bei **23%**, entspricht Berliner Durchschnitt
- Anzahl der auf der Straße lebenden Menschen beträgt 2. – 4.000 Personen, Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund bzw. Ausländern **unbekannt**



**Dr. Stefan Schneider (EISOP) – Interkulturelle Soziale Arbeit  
in offenen und niederschweligen Angeboten der Wohnungslosenhilfe – München BAG-Tagung 2009**

## **4. Erste Kontexte**

## 4. Erste Kontexte (a)

Erste, unterschiedliche **Positionen** zum Problem

- Ausländer nicht erwünscht
- nur bedürftige Ausländer erwünscht
- Notübernachtungen sind vorbehaltlos für alle da
- Kontingentierung



## 4. Erste Kontexte (b) Kontigentierung

Gesamtzahl der Notübernachter 21,

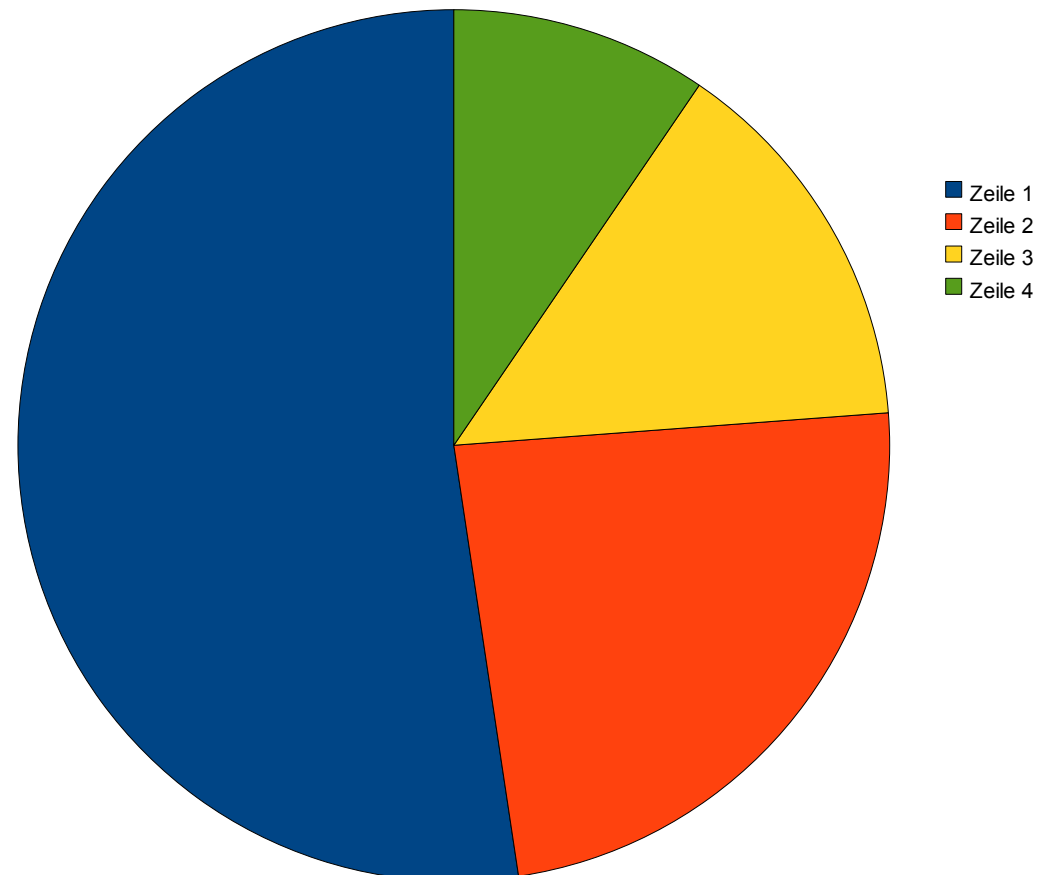
davon

11 Deutsche

5 Polen

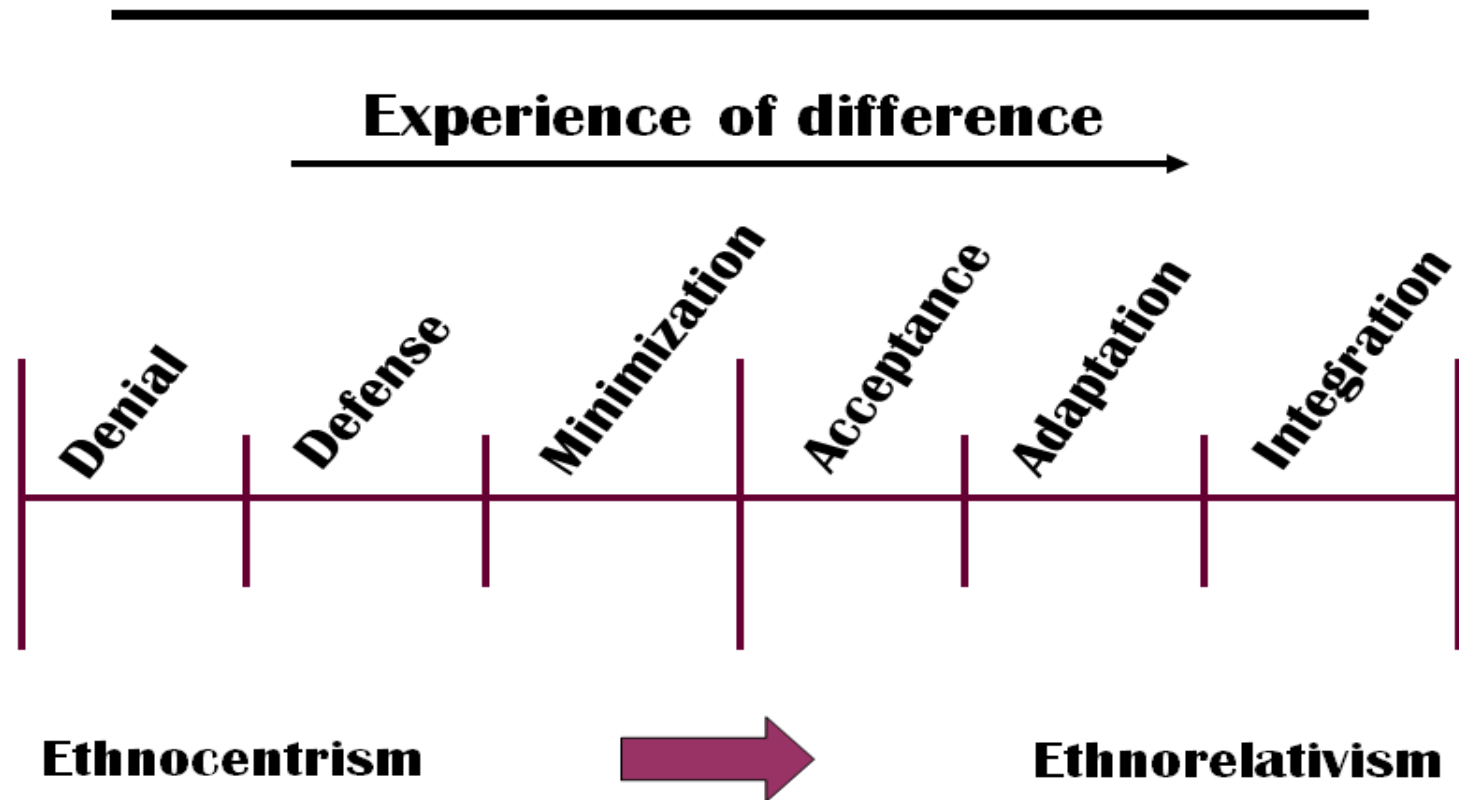
3 Rumänen

2 Sonstige



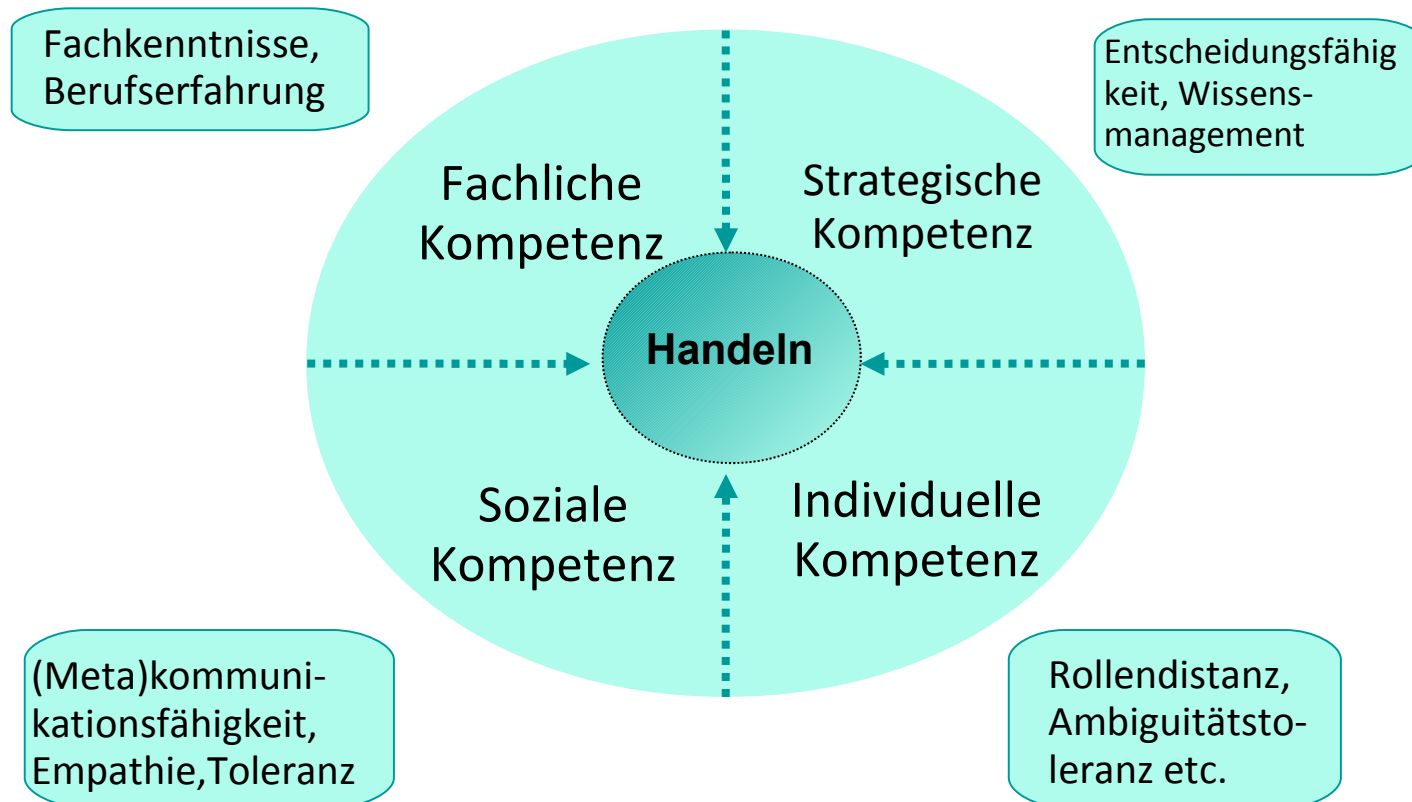
## 4. Erste Kontexte (c)

### The Developmental Model of Intercultural Sensitivity (DMIS)



Quelle: Milton J. BENNETT, Leveraging Your Intercultural Experience, Kyoto 2007  
[www.mesaresearchgroup.com/downloads\\_SLP\\_Asia\\_07/Milton%20Bennett's%20PPT%20Presentation.ppt](http://www.mesaresearchgroup.com/downloads_SLP_Asia_07/Milton%20Bennett's%20PPT%20Presentation.ppt)

## 4. Erste Kontexte (d) – Interkulturelle Kompetenz



Quelle: Jürgen **Bolten**, Interkulturelle Wirtschaftskommunikation, Jena 2005

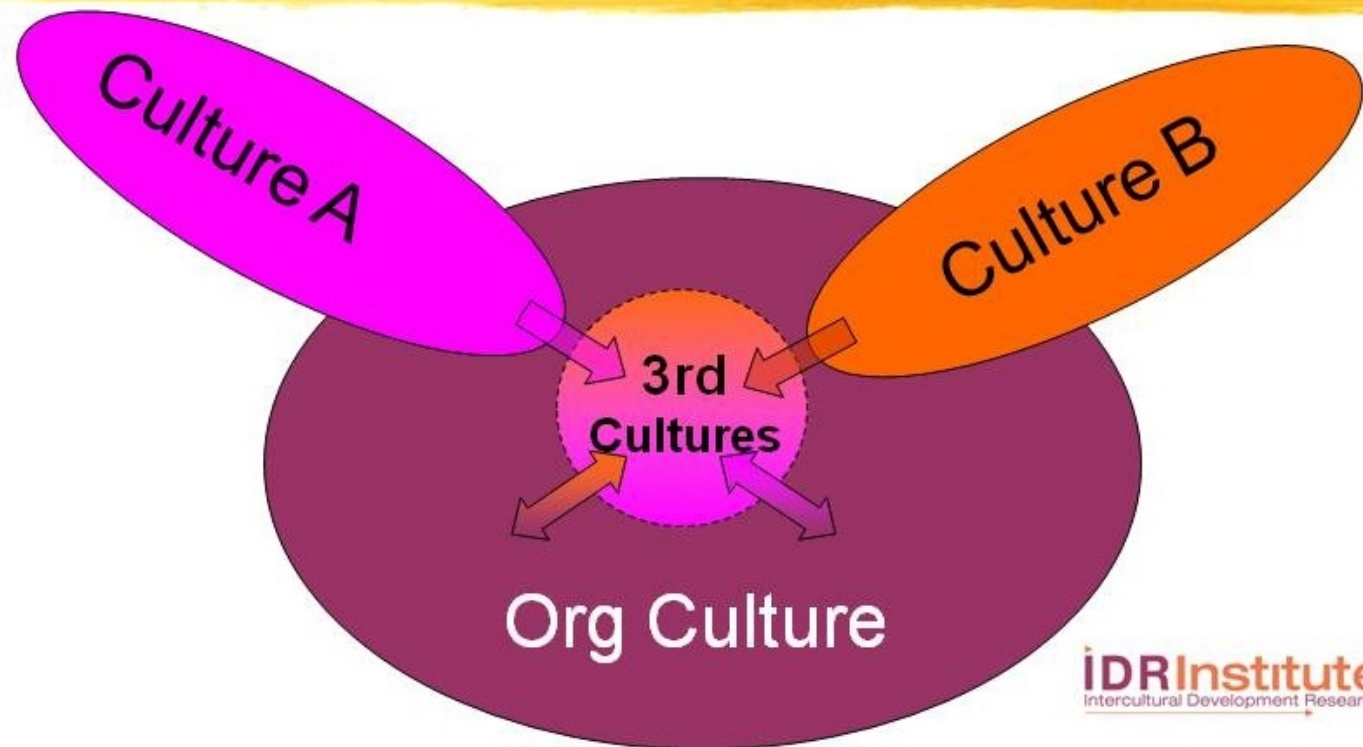


Dr. Stefan Schneider (EISOP) – Interkulturelle Soziale Arbeit  
in offenen und niederschweligen Angeboten der Wohnungslosenhilfe – München BAG-Tagung 2009

## 5. Perspektive & Herausforderung

## 5. Perspektive & Herausforderung

### Leveraging Your Intercultural Experience Creating 3rd Cultures





**Dr. Stefan Schneider (EISOP) – Interkulturelle Soziale Arbeit  
in offenen und niederschweligen Angeboten der Wohnungslosenhilfe – München BAG-Tagung 2009**

Sie finden diesen Vortrag ab morgen als  
PDF-Datei auf der Homepage

[www.eisop.org](http://www.eisop.org)

Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit!

**Dr. Stefan Schneider**

*[www.drstefanschneider.de](http://www.drstefanschneider.de)*

*[www.eisop.org](http://www.eisop.org)*

Dr. Stefan Schneider (EISOP) – Interkulturelle Soziale Arbeit  
in offenen und niederschweligen Angeboten der Wohnungslosenhilfe – München BAG-Tagung 2009

